









VERTIEFT-ERHABEN Im Spätherbst des Jahres 2015 realisierten die Künstler Wolfgang Winter und Berthold Hörbelt ein Kunstwerk im Treppenhaus des neuen Gebäudes der Architekten Schneider+Schumacher, welches die Ämter für Grünflächen, für Straßenbau und Erschließung sowie das Energiereferat der Stadt Frankfurt am Main beherbergt.

Ausgehend von einem eingeladenen Wettbewerb für Kunst am Bau entschied sich die Fachjury für die Realisierung des Entwurfes "Vertieft-Erhaben", der die 24m hohe und 5m breite verputzte Betonwand des zentralen Treppenhauses in ein Flachrelief verwandelt. Ein künstlerischer Eingriff, dessen einzige zu Grunde liegenden Gestaltungsmerkmale die geweißte Putzfläche und im Kontrast dazu der bloßgelegte graue Beton sind. Dieser rohe Beton wurde von den Künstlern zum Vorschein gebracht, indem sie die geschlossene Wandfläche mit Stockhämmern und anderem Steinmetzwerkzeug aufmeißelten. Die vorangestellte Überlegung der Künstler war es, keinerlei Materialien zur Erstellung dieses Kunstwerkes hinzuzufügen, sondern nur mit dem bereits Vorhandenen umzugehen.

Nur durch den Kontrast von Weiß und Betongrau entstand so das 19m hohe Flachrelief nach Motiven aus der Frankfurter Alltagswelt, die jenseits touristischer Spots eher Nebensächliches oder unterbewusst Wahrgenommenes ins Bild setzen.

Die Mitarbeiter und die Besucher des Hauses sind nun eingeladen, das Gesamtbild zu betrachten oder die vielen ins Bild gesetzten Details über die Rundläufe im Treppenhaus des siebengeschossiges Gebäudes zu entdecken und vielleicht über ihr eigenes Bild von Frankfurt nachzudenken. Die Kuratorin Adela Demetja schreibt in ihrem Katalogtext zu diesem Werk: "Alles im Bild sitzt dort wo es sein sollte; obwohl alles lebendig erscheint, ist nichts beschleunigt. Es herrscht eine innere Ordnung, trotz der immer wieder im Bild zu sehenden Verkehrsschilder, Baumaschinen und Verkehrsleiteinrichtungen…«Vertieft-Erhaben» ist eine Ode über Frankfurt am Main, die Heimat der Künstler und gleichzeitig die Heimat von uns allen, die mit dieser Stadt verbunden sind, weil wir sie permanent gestalten….







